

Komfort für Generationen



Eine bodengleiche Dusche lässt den Raum größer wirken. FOTOS: SCHLÜTER-SYSTEMS

Badezimmer, die ohne störende Schwellen auskommen, liegen im Trend. Der Fokus liegt dabei aber längst nicht nur auf der Funktionalität – ein ebenerdiges Bad bietet darüber hinaus vielfältige Designmöglichkeiten. Worauf es im Bereich Boden und Wand bei der Gestaltung eines Badezimmers ohne Barrieren ankommt, erläutert Marc Schlüter im Interview.

Das Badezimmer nimmt eine Sonderstellung im Haus ein – wie lässt sich dieser Raum so gestalten, dass sich alle darin wohlfühlen?

Das Bad ist für die meisten Menschen der intimste Raum und viel

mehr als nur ein Mittel zum Zweck. Hier muss man sich geborgen, sicher und sauber fühlen. Eine freundliche und hygienische Gestaltung ist hier also besonders wichtig.

Wie kann das umgesetzt werden?

Ein einladendes Design sowie natürliche, hygienische Materialien tragen auf jeden Fall einen großen Teil dazu bei, dass man sich im Bad bedenkenlos wohlfühlen kann. Erreichen kann man das mit attraktiven und modernen Fliesen, einer komfortablen Ausstattung und einer ansprechenden Beleuchtung.

Welche konkreten Maßnahmen machen ein Bad komfortabel?

Niemand steht gerne auf kalten Fliesen, wenn er morgens das Bad betritt. Mit beheizten Boden- und/oder Wandflächen lässt sich daher ein echter Mehrwert schaffen. Das kann zum einen der wassergeführte Keramik-Klimaboden „Bekotec-Therm“ sein, der sich durch niedrige Aufbauhöhe, einen energiesparenden Betrieb sowie eine komfortable und reaktions-schnelle Steuerung auszeichnet. Darüber hinaus ist die Fußbodenheizung in wenigen Tagen einsatzbereit und lässt sich dank verschiedener Systemaufbauten flexibel an das Renovierungs- oder Neubauvorhaben anpassen.

Eine echte Alternative dazu ist die elektrische Boden- und Wandheizung „Ditra-Heat-E“. Sie ist nicht nur in der Lage, innerhalb kurzer Zeit eine angenehm warme Temperatur zu schaffen, sondern dient im Verbund mit den Fliesen auch als Entkopplung und Abdichtung. Die beheizten Flächen können dabei vollkommen frei definiert werden.

Warme Boden- und Wandflächen sorgen aber nicht nur für eine behagliche Wohlfühlatmosphäre. In Kombination mit einem leicht zu reinigenden Belag aus Keramik oder Naturstein entstehen mit ihnen hygienische Räume, in denen mikrobieller Befall, beispielsweise durch Schimmelpilzsporen, nahezu ausgeschlossen ist. Dabei helfen übrigens auch Dehnungsfugenprofile, die anstelle von Silikonfugen verwendet werden.

Komfort für alle Generationen bietet natürlich auch eine bodenebene Dusche. Dank ihr ist das Bad nicht nur sicher und angenehm zu nutzen, sondern sie lässt den Raum auch größer wirken.

Was ist bei einer bodenebenen Dusche zu beachten?

Im Idealfall steht dem Handwerker ein Komplettsystem aus einer Hand zur Verfügung. Dann können sich alle Beteiligten darauf verlassen, dass die einzelnen Komponenten ineinander greifen. Das „Kerdi“-Abdichtungssystem stellt beispielsweise eine solche Komplettlösung für Abdichtungen im Verbund dar. Mit dem darauf abgestimmten „Kerdi-Line“-Programm bieten wir ein durchdachtes Ablaufsystem für bodenebene Duschen mit Linienentwässerung an, das über eine werkseitig montierte Dichtmanschette verfügt. Diese wird beim Einbau einfach an die Flächenabdichtung angebunden. Zum Programm gehören außerdem auch Profile für die seitlichen Wände und den Wandanschluss der Entwässerungsrinne. Und falls benötigt, kann auch ein Schwallenschutzprofil installiert werden, das dafür sorgt, dass kein Wasser aus dem Duschbereich austreten kann. Diese Profile sind auch mit dem Rollstuhl befahrbar.

Für die Entwässerungsrinne können Bauherren aus verschiedenen Rost- und Rahmenkombinationen wählen, zum Beispiel auch mit hochglanzpolierten Edelstahloberflächen, die sehr gut zu verchromten Armaturen passen. Mit einer individuellen Lasergravur können die Roste und Rahmen aus Edelstahl sogar mit einem persönlichen Logo oder Text ausgestattet werden.



Bei einem Komplettsystem wie „Kerdi-Line“ sind die einzelnen Komponenten aufeinander abgestimmt.

Wie kann ein Bad möglichst attraktiv gestaltet werden?

Es muss auf die Bedürfnisse und Vorlieben derjenigen zugeschnitten sein, die es täglich benutzen. Das fängt schon bei den Fliesen an: Sie bieten eine unglaubliche Vielfalt an Möglichkeiten, beispielsweise in Holz- oder Metalloptik oder mit Oberflächen, die an die Haptik von Textilien erinnern. Das ist vielen Bauherren aber oft gar nicht bewusst. Entsprechend muss natürlich die Präsentation und Beratung im Handel darauf abgestimmt sein.

Ganz wichtig für den Komfort im Bad ist eine angenehme Beleuchtung. Mit „Liprotec“ steht hier ein Komplettsystem für LED-beleuchtete Profile zur Verfügung. Die Lichtprofile sorgen dezent für attraktives, warmes Licht, ohne dass gleich die komplette Beleuchtung eingeschaltet werden muss. Die Lichtprofile stehen für verschiedene Einbausituationen, wie zum Beispiel eine

Lichtleiste, eine Sockelbeleuchtung oder einen umrahmten Spiegel, zur Verfügung und lassen sich bequem steuern, sogar per Smartphone oder Tablet. Neben ihrer Funktion als Akzentbeleuchtung bilden die Lichtprofile auch ein dekoratives Element, denn sie verfügen über verschiedene Lichttemperaturen sowie ein Spektrum von über 16,7 Millionen Farbtönen.

Welche Designmöglichkeiten gibt es darüber hinaus?

Auch „unbeleuchtete“ Profile können für optische Highlights in einem modernen Bad sorgen. Hier finden sich zahlreiche Formen sowie Farb- und Oberflächenvarianten für den Einsatz im Wand- und Bodenbereich, die nicht nur die Fliesenkanten vor mechanischen Belastungen schützen.

Zusätzlich kann beim Bau von Ablagen, Waschtischen, Duschwänden unter anderem mit „Kerdi-Board“ eine einfach zu verarbeitende Bau- und Konstruktionsplatte verwendet werden, die als Verlegeuntergrund und gleichzeitig als Verbundabdichtung mit Keramik und Naturstein dient. Das Material sorgt außerdem für thermische Behaglichkeit in beheizten Räumen, da sich die Wärme aufgrund der wärmedämmenden Funktion dort länger hält.

Zur Person



Marc Schlüter ist Geschäftsführer von Schlüter-Systems.